



Beschlussvorlage DS 345/2022/19-24

Status: öffentlich
Datum: 02.08.2022

Fachbereich: Fachbereich I
Bearbeiter: Verwaltung
Einreicher: Bürgermeister

Betreff: Städtebaulicher Wettbewerb für die Erweiterung oder Neubau der Peter Joseph Lenné Schule

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit	Status
Bauausschuss	22.08.2022	Vorberatung	Ö
Ausschuss für Ortsentwicklung, Umwelt und Infrastruktur	24.08.2022	Vorberatung	Ö
Ortsbeirat Dahlwitz-Hoppegarten	01.09.2022	Vorberatung	Ö
Ausschuss für Jugend, Bildung, Kultur und Sport	13.09.2022	Vorberatung	Ö
Gemeindevertretung	19.09.2022	Entscheidung	Ö

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung Hoppegarten beschließt, dass die Verwaltung den städtebaulichen Wettbewerb einschließlich der Änderung des Bebauungsplanes Gewerbegebiet 2a für die Beplanung des Schulgeländes Peter Joseph Lenné einleitet.

Sachverhalt:

Gemäß Beschluss zum AN 116/2021/19-24 soll ein neues Grundschulgebäude inklusive Sportanlagen für einen fünfzügigen Grundschulbetrieb sowie ein Hort auf dem Schulgelände der Peter Joseph Lenné Schule errichtet werden.

Um eine zeitlich attraktive sowie lösungsorientierte Gesamtlösung eines neuen in sich schlüssigen Schulkonzeptes der Lenné Schule zu entwickeln, empfiehlt die Verwaltung einen städtebaulichen Wettbewerb durchzuführen.

Mit der zu formulierenden Wettbewerbsaufgabe sollen die Wettbewerbsteilnehmer größtmöglichen Gestaltungsspielraum erhalten, um bei laufendem Schulbetrieb von Grundschule und bis zu deren Umzug auch der Oberschule oben benannte Zielstellung optimal zu erreichen.

Ein wesentlicher Vorteil des Wettbewerbs gegenüber einem Planerauftrag ist das breite Angebot an Lösungsvorschlägen, bei einem ähnlichen Zeitaufwand wie bei einem klassischen Planerauftrag. Liegen am Ende des Wettbewerbs vielfältige Ergebnisse und Alternativen vor, kann eine sichere Entscheidung für die beste Lösung getroffen werden.

Die für das begleitend laufende Bebauungsplanverfahren notwendigen Parametern (Umweltfaktoren, Denkmalschutz, etc.) werden bereits während des Wettbewerbsverfahrens durchdacht und bewertet, weshalb die Aufstellung eines Bebauungsplanes für den aus dem Wettbewerb hervorgegangenen Auftragnehmer einen reduzierten zeitlichen Aufwand darstellt. Gleiches verhält sich mit dem ausgewählten Architekturbüro, welches die gewonnenen Kenntnisse des Wettbewerbs direkt in ihren weiterführenden Entwurf einbinden

kann. Diese Synergien sprechen für zeitlichen Vorteil eines Wettbewerbs im Vergleich zu einem klassischen Verfahren.

Der in der Anlage dargestellte Mehraufwand von theoretisch 8 Wochen bei vorangestelltem Wettbewerbsverfahren stehen den Vorteilen eines Wettbewerbs gegenüber

- Vorlage vielfältiger Ideen und Ergebnisse
- Dadurch sichere Entscheidungsmöglichkeit für die beste Lösung
- Synergie städtebaulicher Entwurf und aufzustellender Bebauungsplan.

Die Verwaltung selbst kann die gewonnenen Kenntnisse des Wettbewerbs der KWO-Fläche zielorientiert in den neuen 2-Phasigen-Wettbewerb für die Lenné Schule einbringen.

Beteiligungen:

Kinder und Jugendliche: nicht erforderlich
Behindertenbeauftragte: nicht erforderlich

Auswirkungen auf den Haushalt:

Erträge/Einzahlungen:

Aufwendungen/Auszahlungen: 500.000 EUR

Auf der Kostenstelle: 2160101 / I212160103

Anlagen:

01 Zeitplan: Gegenüberstellung Planerauftrag vs. Wettbewerb

Sven Siebert
Bürgermeister